

Erste Verordnung zur Änderung der Siebten Eindämmungsverordnung der Stadt Halle (Saale)

Begründung:

Hinsichtlich der Begründung der fortgeführten Maßnahmen wird auf die Begründung zur Siebten Eindämmungsverordnung der Stadt Halle (Saale) verwiesen.

Ergänzend ist festzustellen, dass sich seit dem Inkrafttreten der Siebten Eindämmungsverordnung der Stadt Halle vom 8. Oktober 2021 das Lagebild nur mäßig verändert hat. Deswegen ist die Verlängerung der Siebten Eindämmungsverordnung der Stadt Halle (Saale) eine angemessene Maßnahme.

Das maßgebliche Lagebild für die vorliegende Verordnung stellt sich wie folgt dar:

Nach den Meldungen des Robert Koch-Instituts betrug die 7-Tage-Inzidenz berechnet auf 100.000 Einwohner in Halle (Saale) vom 9.10.2021 bis zum 25.10.2021:

9.10.2021:	23,5
10.10.2021:	30,3
11.10.2021:	29,4
12.10.2021:	28,6
13.10.2021:	40,4
14.10.2021:	37,8
15.10.2021:	40,8
16.10.2021:	43,3
17.10.2021:	40,8
18.10.2021:	41,6
19.10.2021:	43,7
20.10.2021:	36,2
21.10.2021:	36,6
22.10.2021:	38,7
23.10.2021:	43,7
24.10.2021:	53,8
25.10.2021:	58,9

Die Impfquote bezogen auf Erstimpfungen belief sich in Halle (Saale) am 25.10.2021 auf 69,3 %. Die Impfquote bei Zweitimpfungen in Halle (Saale) betrug am 25.10.2021 68,1 %.

In halleischen Krankenhäusern wurden am 25.10.2021 wegen COVID-19 11 Personen behandelt, davon 4 Intensivbehandlungen. Nach derzeitiger Einschätzung reichen in Sachsen-Anhalt die aufgebauten Strukturen im Bereich der stationären Krankenversorgung zur Versorgung von Covid-19-Patienten aus.

Die pandemische Lage, die das Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöst hat, besteht in Sachsen-Anhalt und Halle (Saale) fort.

Dem wöchentlichen Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) vom 21.10.2021 ist zu entnehmen:

„ Zusammenfassende Bewertung der aktuellen Situation

Seit Ende September 2021 zeichnet sich wieder ein steigender Trend der 7-Tages-Inzidenzen ab, der in der letzten Woche in fast allen Altersgruppen sichtbar wurde. Die diesjährigen Fallzahlen sind deutlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gleichzeitig steigt der Anteil positiv getesteter Proben unter den in den Laboren durchgeführten PCR-Tests weiter an (41. KW: 8,3 %; 40. KW: 6,6 %). Es ist damit zu rechnen, dass sich im weiteren Verlauf des Herbstes und Winters der Anstieg der Fallzahlen

noch beschleunigen wird.....Bis zum 19.10.2021 waren 69 % der Bevölkerung mindestens einmal und 66 % vollständig geimpft. Damit ist der Anteil geimpfter Personen in den letzten Wochen nur noch langsam gestiegen. Alle Impfstoffe, die zurzeit in Deutschland zur Verfügung stehen, schützen nach derzeitigem Erkenntnis-stand bei vollständiger Impfung wirksam vor einer schweren Erkrankung. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der nicht oder nur einmal geimpften Bevölkerung in Deutschland insgesamt weiterhin als hoch ein. „

Das RKI informiert im Lagebericht vom 25.10. 2021 ferner wie folgt:

„ Zusammenfassung der aktuellen Lage

- Gestern wurden 6.573 neue Fälle und 17 neue Todesfälle übermittelt. Die Inzidenz der letzten 7 Tage liegt deutschlandweit bei 110,1 Fällen pro 100.000 Einwohner (EW). Die Werte für die 7-Tage-Inzidenz in den Bundesländern liegen zwischen 224,3 pro 100.000 EW in Thüringen und 53,0 pro 100.000 EW in Saarland.*
- Es wurden 150 Hospitalisierungen in Bezug auf COVID-19 übermittelt, die 7-Tage-Inzidenz der hospitalisierten Fälle liegt bei 2,77 Fällen pro 100.000 EW.*
- Am 24.10.2021 (12:15 Uhr) befanden sich 1.622 COVID-19-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung (+17 zum Vortag). Der Anteil der COVID-19-Belegung an allen betreibbaren Intensivbetten für Erwachsene liegt bei 7,4 %.*
- Seit dem 26.12.2020 wurden insgesamt 110.840.177 Impfungen verabreicht. Insgesamt haben 69,1 % der Bevölkerung mindestens eine Impfung gegen COVID-19 bekommen.4 66,2 % wurden bereits vollständig gegen COVID-19 geimpft.*

Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung durch COVID-19 für die Gesundheit der nicht oder nur einmal geimpften Bevölkerung in Deutschland insgesamt weiterhin als hoch ein. Für vollständig Geimpfte wird die Gefährdung als moderat eingeschätzt. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Ziel der Anstrengungen in Deutschland ist es, die Infektionszahlen nachhaltig niedrig zu halten, insbesondere um schwere Erkrankungen und Todesfälle zu minimieren.Nach einem Anstieg der 7-Tage-Inzidenzen in allen Altersgruppen im Spätsommer sind die Fallzahlen Anfang September 2021 wieder leicht zurückgegangen und bilden derzeit ein Plateau. Die Fallzahlen sind allerdings deutlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen im Herbst und Winter 2021/22 ist zu erwarten. Gründe dafür sind unter anderem die noch immer große Zahl ungeimpfter Personen, mehr Kontakte in Innenräumen. Die Zahl der Todesfälle befindet sich im Vergleich zu den vorherigen Wellen aktuell auf niedrigerem Niveau, mit leicht steigender Tendenz. Die Zahl schwerer Erkrankungen an COVID-19, die im Krankenhaus evtl. auch intensivmedizinisch behandelt werden müssen, liegen aktuell auf einem Plateau. Es lassen sich nicht alle Infektionsketten nachvollziehen, Ausbrüche treten in vielen verschiedenen Umfeldern auf.“

Die vorgenommene Verlängerung der Siebten Verordnung um 4 Wochen bis zum Ablauf des 27.11. 2021 ist sachgerecht, da die Schutzmaßnahmen voraussichtlich noch mindestens bis dahin erforderlich sein werden. Nach § 28a Abs.5 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes beträgt die Geltungsdauer der Rechtsverordnungen, die nach § 32 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 und § 28a Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes erlassen werden, grundsätzlich vier Wochen. Ferner wird die Notwendigkeit der Rechtsverordnung laufend überprüft.

Eine Änderung oder Aufhebung (ggf.auch nur teilweise) der Siebten Verordnung der Stadt Halle (Saale) ist bei einer relevanten Änderung des Lagebildes odere neuer Erkenntnisse jederzeit möglich.